

Anmeldung bitte per Fax (02 28 / 65 80 63)
oder im Fensterbriefumschlag senden.
Beachten Sie bitte auch die Anmelde-möglichkeit
im Internet: www.psychiatrie.de/dachverband

**Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.**
Geschäftsstelle
Oppelner Straße 130
53119 Bonn



Freitag, 30 September 2011

09.00 Uhr Workshops am Vormittag

WS 8 **Sozialraumorientierung, Bürgerschaftliches Engagement und Betroffenenorientierung**
Thomas Seyde, Psychiatriekoordinator, Stadt Leipzig, und Rosi Haase, Durchblick e.V.

WS 9 **Psychisch kranke Kinder zwischen den Stühlen – Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Psychotherapeuten**
Peter Lehndorfer, BPtK Berlin
Vernetzung der Hilfen am Beispiel des Jugendamtes Leipzig
Stefanie Hauk, Jugendamt, Leipzig

WS 10 **Passgenauer Einsatz verschiedener SGB's im Arbeitsbereich**
Achim Dochat, Bergische Diakonie, Wuppertal

WS 11 **Psychische Erkrankungen bei jungen Menschen – Ein Informationsprojekt für Schulen**
Uwe Flohr, Vorstand, Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg,
Projekt Externes Arbeitstraining
Hildegunt Schütt, Vorstand, Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg

WS 12 **Methoden in der Integrierten Versorgung: Offener Dialog in der Praxis**
Thomas Vogelsang & Kathrin Rieckhof-Kempen, NWpG Berlin

WS 13 **Integrierte Versorgung im Netzwerk durch Gemeindepsychiatrische Anbieter – Stand der Dinge**
Thomas Pirsig, Dachverband Gemeindepsychiatrie, Bonn

WS 14 **Alt werden in Gütersloh – Vernetzte Versorgungssysteme für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen**
Marlene Kuhlmann, Daheim e.V. Gütersloh

11:00 Uhr **Pause**

Vorträge

11:30 Uhr **Zukunftsperspektiven der Gemeindepsychiatrie aus europäischer Sicht**
Josée Van Remoortel, MHE Senior Policy Adviser, Brüssel

12.00 Uhr **Zukunftsperspektiven der Gemeindepsychiatrie aus Sicht der Psychiatrieerfahrenen**
Gudrun Tönnies, Ex – In – NRW, Münster

12.30 Uhr **Perspektiven für die Versorgung psychisch Kranker – Überblick über laufende Gesetzgebungsverfahren**
Dr. Christina Tophoven, Geschäftsführerin, Bptk Berlin

13.00 Uhr **Integrierte Versorgung und Zukunft der Psychiatrie**
Dr. Ellis Huber, Vorstand Secuvita, Berlin

13:30 Uhr **Gemeinsame Reflektion und Diskussion**

14.00 Uhr **Schlusswort**
Wolfgang Faulbaum – Decke, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Kiel

Ende der Veranstaltung/ Imbiss

Tagungsstätte

Neues Rathaus
Friedrich-Ebert-Straße 19 a
04109 Leipzig

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen eine baldige Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 21.09.2011.

Absage

Bei einer Absage nach dem 26.09.2011 wird eine Stornogebühr von 40 Euro, danach der volle Tagungsbeitrag erhoben. Absagen bitte schriftlich an die Geschäftsstelle.

Übernachtung

Wir haben für Sie ein kleines Kontingent an Zimmern reserviert: Einzelzimmer 71 Euro, Doppelzimmer 80 Euro. Diese Zimmer können Sie nur über uns buchen. Bitte buchen Sie rechtzeitig.

Tagungsgebühren

Die Tagungsgebühr für alle 2 Tage beinhaltet die Teilnahme an Programmangeboten, Tagungsmappe und Verpflegung während der Tagung (inkl. gemütlicher Abend)

Volle Tagungsteilnahme	220 Euro
Mitglieder des Dachverbandes	160 Euro
Angehörige/Psychiatrie Erfahrene, Bürgerhelfer, Studenten (mit Nachweis)	90 Euro

Anmeldung im Internet unter:

www.psychiatrie.de/dachverband



**Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.**

Geschäftsstelle
Oppelner Straße 130
53119 Bonn
Telefon (02 28) 69 17 59
Telefax (02 28) 65 80 63
dachverband@psychiatrie.de
www.psychiatrie.de/dachverband

Ambulant statt stationär

Gemeindepsychiatrie gestaltet Zukunft

29. bis 30. September 2011
Leipzig
Neues Rathaus



**Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.**

in Kooperation mit :
Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen
Bundespsychotherapeutenkammer BPtK/Ost-
deutsche Psychotherapeutenkammer
Gesundheitsamt Stadt Leipzig

**Ambulant statt stationär
Gemeindepsychiatrie gestaltet Zukunft**

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie und die in ihm organisierten Träger setzen sich für ein Zukunftsmodell von Gemeindepsychiatrie ein, in der ambulante Behandlungsnetzwerke und präventive, lebensweltorientierte Behandlung und Begleitung aufgebaut sind und psychisch erkrankte Menschen, ihre Angehörigen, Freunde und Nachbarn, Unterstützung und Hilfe auf gleicher Augenhöhe mit psychotherapeutischer Kompetenz finden können.

Das Tagungsthema „Ambulant statt stationär – Gemeindepsychiatrie gestaltet Zukunft“ schafft dazu einen weiten Rahmen zur Diskussion aktueller Entwicklungen und anstehender Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen und ihre Bedeutung für die Gemeindepsychiatrie.

In dieser Tagung wird erstmals ein Fokus auf das Verhältnis von Versorgungsforschung und Gemeindepsychiatrie gelegt. Gemeindepsychiatrie braucht mittelfristig eigene Versorgungsforschung, die ihre spezifische Qualität abbildet und ihre Methoden und Arbeitsansätze nach ihrem Nutzen vergleichbar macht. Bislang ist die Datenlage zur Evidenz gemeindepsychiatrischer Hilfen in Deutschland noch eher gering. Die Forschung im Feld Psychiatrie ist noch weitgehend drittmittelgesponsert und klinikzentriert. Die erarbeiteten S3 Leitlinien „Psychosoziale Therapien“, die auf der Tagung vorgestellt werden, können für die Zukunft der Gemeindepsychiatrie eine Basis zur Förderung ihres Arbeitsansatzes bieten. Der zweite Vortragsblock beschäftigt sich mit unterschiedlichen Einschätzungen und Anforderungen von Psychiatrie-Erfahrenen, von Psychotherapeuten und eines der Psychiatrie verbundenen kritischen Mediziners zur zukünftigen Gestaltung psychosozialer und psychiatrischer Hilfen durch gemeindepsychiatrische Träger.

In den Workshops werden unterschiedliche Aspekte ambulanter gemeindepsychiatrischer Arbeit vorgestellt und praxisnah diskutiert. Die Förderung von lebensweltorientierten ambulanten Behandlungsmodellen und der Aufbau von Netzwerken über die Professionen hinaus ist eines der aktuellen Themen, die vorgestellt werden. Der Aufbau ambulanter

Akut- und Komplexbehandlung zur Vermeidung von Chronifizierung und sozialer Exklusion („Integrierte Versorgung SGBV §140“/Regionales Budget), Strategien zur Förderung von Inklusion und bürgerschaftlichem Engagement durch gemeindepsychiatrische Träger sind weitere spannende Aspekte des Themas. Daneben werden Methoden zu psychotherapeutisch/systemisch orientierten Hilfen in der Lebenswelt des psychisch erkrankten Menschen und seinem sozialen Umfeld im Rahmen der Tagung vorgestellt.

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie geht zusammen mit Experten und Krankenkassen davon aus, dass ein Schwerpunkt psychiatrischer Aktivitäten zukünftig in der Gemeinde liegen wird.

Wir möchten in Leipzig mit Ihnen und allen Akteuren gemeindepsychiatrischer Arbeit über die dazu notwendigen künftigen Strategien, Methoden und gemeindepsychiatrische Versorgungsforschung diskutieren. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Wolfgang Faulbaum-Decke
Vorsitzender
Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Birgit Görres
Geschäftsführerin
Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Diese Tagung werden wir bei der Bundespsychotherapeutenkammer zertifizieren lassen.

**Informationen über die Referenten unter:
www.psychiatrie.de/dachverband**

Donnerstag, 29. September 2011

11.00 Uhr Tagungsbüro/Anmeldung

13.00 Uhr Begrüßung
Wolfgang Faulbaum-Decke, Vorsitzender
Dachverband Gemeindepsychiatrie
Burkhard Jung, Bürgermeister Leipzig (angefragt)
Kay Herklotz, Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen
Andrea Mrazek, M.A., M.S.(USA),
Präsidentin der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer

Vorträge:

13:30 Uhr Gemeindepsychiatrischer Verbund/Verbund gemeindenaher Psychiatrie Leipzig – Ein Modell ambulanter Versorgung
Maria Nollau, Chefarztin im Verbund gemeindenaher Psychiatrie Leipzig & Thomas Seyde, Psychiatriekoordinator Leipzig

14:00 Uhr „Was wir von der Gemeindepsychiatrie erwarten“
Ingo Ulzhofer, Halstenbek, Psychiatrie-Erfahrener

14.30 Uhr Einführung: Gute Arbeit braucht Daten – Versorgungsforschung und Gemeindepsychiatrie
Christian Zechert, Bielefeld

14.35 Uhr Stand der Dinge – Gemeindepsychiatrie und Versorgungsforschung
PD Dr. Reinhold Kilian, Günzburg

14.50 Uhr Die S 3 Leitlinien „Psychosoziale Therapien“ und ihre Bedeutung für die Gemeindepsychiatrie
Prof. Dr. Thomas Becker, Universität Ulm

15.20 Uhr Diskussion
Moderation: Christian Zechert, Bielefeld

15:45 Uhr Pause

16:00 Uhr Workshops

WS 1 Das Ende der „Drehtür-Psychiatrie“? Neue Wege der psychiatrischen Versorgung – Ärztenetzwerke und Gemeindepsychiatrie
Dr. med. Martha Ertl-Gehrke
und Dr. med. Christina Andersen,
Ärztenetzwerke Brain Inside, München

WS Gemeindepsychiatrischer Verbund als ambulante Alternative
Ansgar Piel, Sozialpsychiatrischer Dienst, Peine

WS 3 MVZ Gründung durch einen Gemeindepsychiatrischen Träger
Kay Herklotz, Psychosozialer Trägerverein, Dresden

WS 4 Qualifizierung in systemischem Hometreatment: bedürfnisangepasst und dialogisch
Dr. Volkmar Aderhold, Hamburg

WS 5 Bedingungen inklusiver Arbeit in der Gemeindepsychiatrie
Katrin Roßberg, Brücke Lübeck, Lübeck
N.N., Psychiatrie-Erfahrener Inklusions AG
Brücke Lübeck, Lübeck

WS 6 „Verrückt – Na und!“ Gemeindepsychiatrie und Schulprojekte
Norbert Göller, Irrsinnig Menschlich, Leipzig

WS 7 Entwicklung des neuen Entgeltsystems für Psychiatrie und Psychosomatik – mögliche Implikationen für die Gemeindepsychiatrie
Dr. Tina Wessels, Bundespsychotherapeutenkammer, Berlin

18:30 Uhr Gemütlicher Abend mit kleinem Kulturprogramm und Buffet

Zur Jahrestagung »Ambulant statt stationär« melde ich mich hiermit verbindlich an (bitte für jeden Teilnehmer eine gesonderte Anmeldung benutzen und in Blockschrift ausfüllen):

Vor-/Zuname

Verein/Einrichtung/Dienst

Bundesland

PLZ/Ort

Straße

Telefon/Fax

E-Mail

Ich nehme teil an folgenden Workshops:

Do., 16–18 Uhr		Fr., 9–11 Uhr	
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 12
<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 13
<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 14
<input type="checkbox"/> 4		<input type="checkbox"/> 11	

Ich möchte ein Zimmer buchen:

<input type="checkbox"/> EZ (71 Euro) vom		bis zum	
<input type="checkbox"/> DZ (80 Euro) vom		bis zum	

Ich nehme am gemütlichen Abend teil.

Tagungsbeiträge

<input type="checkbox"/> Tagungsbeitrag	220 Euro
<input type="checkbox"/> Mitglieder des Dachverbandes	160 Euro
<input type="checkbox"/> Angehörige psychisch Kranker/Psychiatrie Erfarene, Bürgerhelfer/Studenten (mit Nachweis)	90 Euro

Den Tagungsbeitrag und die Hotelkosten überweise ich nach Erhalt der Rechnung.

Datum/Unterschrift

